

Eine besondere Aufgabe für Hausärzte

# „Vom Konjunktiv in den Indikativ bringen“



**Ulrich Weigeldt,**  
Vorstand der  
Kassenärztlichen  
Bundesvereinigung  
KBV und Sprecher  
des Deutschen  
Präventions-  
netzwerks DPN

*Prävention ist eigentlich ein positiv besetzter Begriff. Wird darüber gesprochen, fällt aber auf, dass oft der Konjunktiv das Wort führt: „Man müsste, man sollte, es wäre gut, wenn ...“. Ebenso häufig findet Prävention in der Zukunft statt: „Demnächst werde ich aufhören zu rauchen, beginnen zu laufen etc.“.*

*Warum ist das so und wie können wir das ändern? Das Thema Prävention macht betroffen. Jeder von uns hat da eine kleine Sünde im Hinterkopf. Wie oft hat man einen Vorsatz gefasst, ihn aber nicht umgesetzt? Daraus resultiert ein schlechtes Gewissen und als Konsequenz die klassische Verdrängung, nämlich die Verbannung des Vorsatzes in die unbestimmte Zukunft.*

*Das alles gilt zumindest für die individuelle Ebene, die für die Gesundheit des Einzelnen von eminenter Bedeutung ist. Aber auch auf der kollektiven Ebene gibt es Regelungen, die uns vor Gefahren, Gefährdungen und Unfällen schützen sollen. Auch hier mangelt es oft an Umsetzung guter und einfacher präventiver Maßnahmen. Als Beispiele seien die Ernährung unserer Kinder in Kindergärten und Schulen genannt oder der Schulsport, der schon eher mal ausfällt als andere Fächer. Mit der öffentlichen Ächtung des Rauchens tun wir uns schwer, obwohl die schädigende Wirkung des aktiven wie des passiven Rauchens jedermann bekannt ist.*

*Zur Stärkung der Prävention wurde vom Gesundheitsministerium im Jahr 2001 ein Runder Tisch einberufen, an dem alle Beteiligten über mögliche und wirksame Maßnahmen der individuellen und der kollektiven Prävention – sprich der Verhaltens- und der Verhältnisprävention – viele Jahre berieten. Hier wurde im Wesentlichen ein Präventionsgesetz vorbereitet, das zwar auf den Weg gebracht, aber nicht beschlossen wurde. Als ein wesentliches Problem stellte sich die Finanzierung von Prävention heraus.*

*Um qualitätsgesicherte Angebote an Prävention, Früherkennung und Gesundheitsförderung mit*

*gemeinsamer Kraft an die Frau und den Mann zu bringen, wurde das Deutsche Präventionsnetzwerk DPN gegründet. Hier arbeiten viele Akteure – angefangen von der Felix-Burda-Stiftung, der BARMER Ersatzkasse, dem Deutschen Hausärzteverband, der KBV, dem Verlag Med.Komm. bis zum Berufsverband der Gynäkologen – daran, die Prävention vom Konjunktiv in den Indikativ zu bringen.*

*Wir als Hausärzte haben eine besonders wichtige Rolle und hohe Verantwortung bei der Prävention, begleiten wir die Menschen und ihre Familien doch oft über lange Zeit, mitunter lebenslang.*

*Das vorliegende Buch gibt einen guten Überblick über das Grundlagenwissen zu Prävention und Gesundheitsförderung, vermittelt Praxiswissen, stellt Zielgruppen unserer Gesellschaft vor und untersucht bestimmte Krankheitsbilder auf ihre Präventionspotenziale.*

*Allen, die sich dem Thema Prävention verschrieben haben und in diesem wichtigen Feld des Gesundheitswesens tätig sind, sei das vorliegende Buch ans Herz gelegt.*

*Den Autoren, den Herausgebern und allen anderen, die zum Gelingen dieses Werkes beigetragen haben, gilt mein herzlichster Dank!*

**Ulrich Weigeldt**

Vorstand der Kassenärztlichen Bundesvereinigung KBV